

Einladung zum Vortrag des Interdisziplinären Arbeitskreises Frühmittelalter
(Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien und
Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)

"Weißkroatien und die kroatische Wanderung (7. - 10 Jh. n. Chr). Überlegungen anhand schriftlicher Quellen"

Dr. Francesco Borri
Institut für Mittelalterforschung, ÖAW

21.06.2012, 18h c.t.,
Hörsaal 7 des Instituts für Ur- und Frühgeschichte, Franz Klein Gasse 1, 1190 Wien

Nach Konstantin Porphyrogennitos, der im 10. Jahrhundert in Konstantinopel das Werk „De administrando imperio“ schrieb, wanderten die Kroaten in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts aus einem Land namens Belokroatia nach Dalmatien. Diese vermeintliche Wanderung spielte seit dem 19. Jahrhundert n. Chr. eine wichtige Rolle für die kroatische Nationalfrage; außer Konstantin gibt es jedoch kein Zeugnis für dieses Ereignis. Obwohl die Kroaten vor dem 10. Jahrhundert n. Chr. nicht genannt werden, wird mit dieser Wanderung, wie sie bei Konstantin beschrieben wird, bis heute der Beginn der kroatischen Geschichte angenommen und so eine nicht-slawische Herkunft der Kroaten propagiert.

Durch eine kritische Untersuchung von Konstantins Werk, die Analyse seiner Verwendung von unterschiedlichen literarischen Traditionen und die historische Kontextualisierung soll versucht werden, die Idee einer kroatischen Wanderung besser zu verstehen. Anhand der Untersuchung von archäologischen, epigraphischen und weiteren literarischen Quellen ist es möglich, die Kroaten als neue „Elite“ zu verstehen, die sich durch die Entwicklungen im Westbalkanraum des 9. und 10. Jahrhunderts formiert hatte.

Kontakt:

Ing. Mag. Mathias Mehofer
mathias.mehofer@univie.ac.at

Mag. Dr. Stefan Eichert
stefan.eichert@univie.ac.at